

PP 9320 Arbon
Telefon: 071 440 18 30
Telefax: 071 440 18 70
Auflage: 11'500
11. Jahrgang

Amtliches
Publikationsorgan
von Arbon, Frasnacht,
Stachen und Horn.
Erscheint auch in Berg,
Freidorf, Roggwil und
Steinach.

felix.



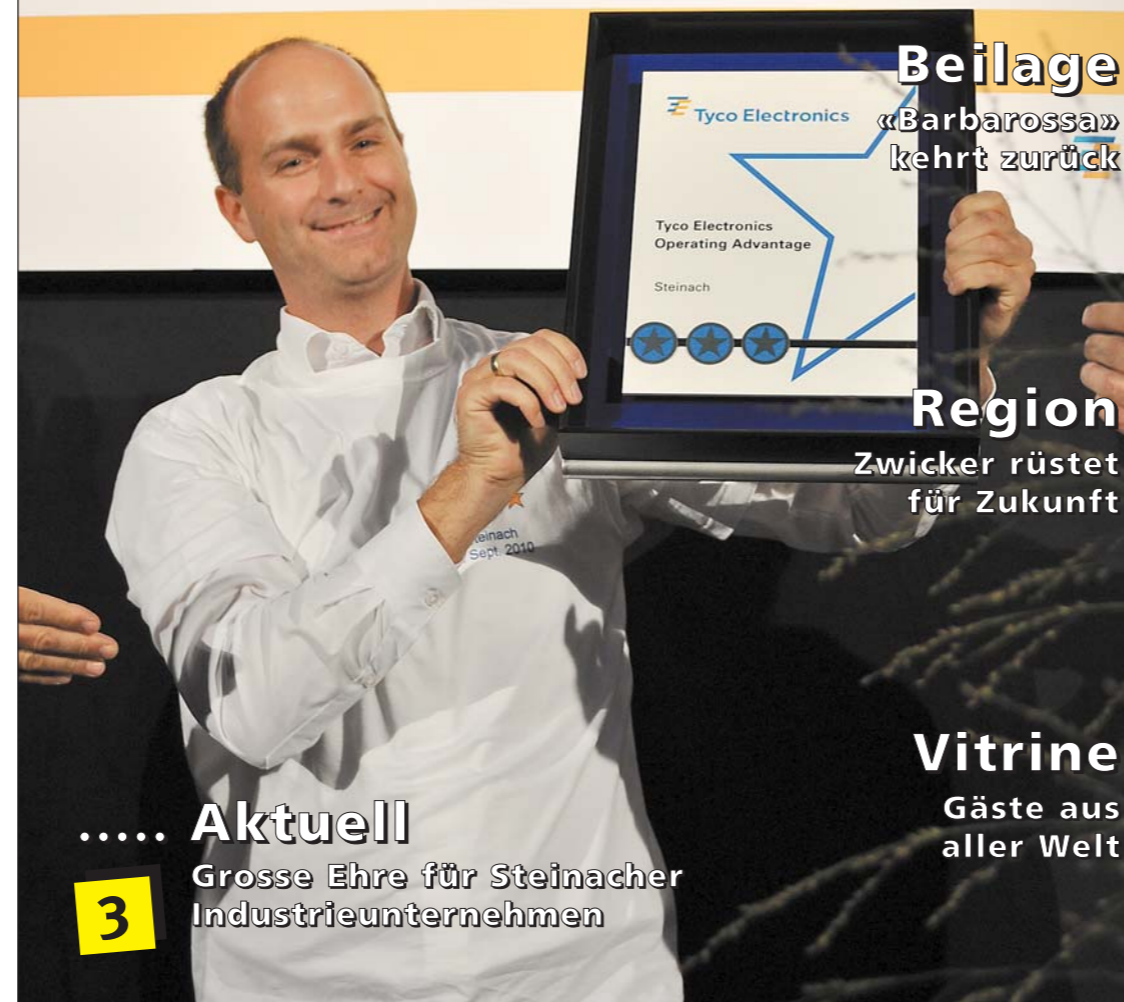
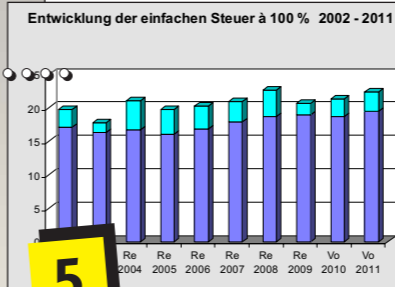
www.felix-arbon.ch e-mail: felix@mediarbon.ch

Drei Sterne für Tyco

Star Award

nach, Switzerland

Alltag...
0,9 Mio.
Defizit



Beilage...
«Barbarossa»
kehrt zurück



Region...
Zwicker rüstet
für Zukunft



Vitrine...
Gäste aus
aller Welt



..... **Aktuell**
Grosse Ehre für Steinacher
Industrieunternehmen

 Restaurant Wildpark

Metzgete

7./8. + 9. Oktober
jeweils ab 11.30 Uhr
durchgehend
bis 23.00 Uhr

En Guete wünschen
Fam. Büchler und Nicole

St.Gallerstrasse 68, Arbon
Tel. 071 446 10 76

Flohmarkt in der Arboner Altstadt



**Samstag, 9. Oktober
08.00 - 16.00 Uhr**

Veranstalter: Verkehrsverein Arbon

STADT ARBON

Suchen Sie eine kundenorientierte und vielschichtige neue Tätigkeit?

Arbon (www.arbon.ch) ist eine attraktive Stadt an privilegierter Lage am Bodensee, welche die enge Beziehung zu ihren Einwohnern und Gästen in den Mittelpunkt stellt. Als regionales Zentrum mit 13'700 Einwohnerinnen und Einwohnern verfügt Arbon über eine gute Infrastruktur.

Die Stadt Arbon ist Eigentümerin des Campingplatzes Buchhorn, an traumhafter Lage direkt am Bodensee gelegen. Auf die Saison 2011 wird die Campingwartung neu ausgeschrieben.

Wir suchen einen / eine

Campingwart / Campingwartin

Die Führung des Campingplatzes ist im Auftrags- oder allenfalls Angestelltenverhältnis möglich. Zu den Hauptaufgaben dieser abwechslungsreichen Saisonstelle (April bis Oktober) gehören die Pflege und Verwaltung der Anlage, Reinigungs-, Unterhalts- und kleinere Reparaturarbeiten, die Organisation des Camping-Betriebes (Reservierungen, Inkasso und Abrechnungen) mittels Camping-Software. Sie sorgen für die Einhaltung der Camping-Ordnung und stehen sowohl den Dauergästen als auch den Tagestouristen als kompetente Ansprechpersonen zur Verfügung. Gastlichkeit, Freundlichkeit und Dienstleistungsbereitschaft haben oberste Priorität. In der Vor- und Nachsaison sind Sie ausserdem zuständig für das Strandbad Arbon und nehmen gewisse Badmeisterpflichten wahr. Während der Saison wohnen Sie im eigenen Wohnwagen oder Camper auf dem Gelände.

Zur Erledigung der anfallenden Arbeiten bringen Sie mit Vorteil eine handwerkliche Berufslehre, eine zuverlässige und selbstständige Arbeitsweise, Flexibilität, EDV-Kenntnisse sowie Freude am Kontakt mit den Gästen mit. Das SLRG-Rettungsbrevet und ein absolvierter CPR-Kurs müssen bis zum Stellenantritt vorliegen. Kenntnisse in Englisch, Französisch und wenn möglich Italienisch und/oder Spanisch sind aufgrund unserer Gästestruktur von Vorteil.

Haben Sie Interesse an dieser vielseitigen Aufgabe mit grosser Selbstständigkeit? Für weitere Auskünfte stehen Ihnen die Herren Remo Tambini oder Hanspeter Mazonauer, Telefon 071 446 61 71, gerne zur Verfügung.

Gerne laden wir Sie ein, Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis spätestens 23. Oktober 2010 an die Stadt Arbon, Personalabteilung, Hauptstrasse 12, 9320 Arbon, zu richten.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Wein-Degustation

Freitag (13.30-18.30 Uhr) und
Samstag (10-17 Uhr) im Getränke-Markt

Wir empfehlen Ihnen verschiedene Spezialitäten der Haecky Drink AG und offerieren einen Degustations-Rabatt von 10%

- Kaiken – Malbec/Cabernet Sauvignon (Argentinien)
- Casa lo Alto – Crianza (Spanien)
- Montes – (Chile)
- Contarini – Prosecco Extra Dry (Italien)
- Purple Angel – (Chile)
- Marques de Tosos – Reserva 2004 (Spanien)

Praktisch zum Abholen oder mit promptem Hauslieferdienst!



MÖHL GETRÄNKE-MARKT

Getränkhandel der Mosterei Möhl AG, 9320 Arbon
Telefon 071 447 40 73



EUROPA PARK

rustexpress.ch

Carfahrt und Eintritt ab Fr. 84.-

- Grenzenloses Vergnügen im Europa Park
- Regelmässige Fahrten zwischen 03.04. und 06.11.2010
- Ab Arbon, St.Gallen, Wil, Winterthur

Info und Buchung
www.rustexpress.ch
oder
071 446 14 44



EUROBUS

Reisen mit Genuss.

AKTUELL

Tyco Electronics in Steinach ist weltweit konzernintern das zweite Werk mit drei Sternen

Steinacher haben Nase vorn

An weltweit 97 Produktionsstandorten sorgt Tyco Electronics dafür, dass die Elektronik in Automobilen oder Flugzeugen nicht versagt. Das Steinacher Unternehmen hat sich nun konzernintern dermassen gut positioniert, dass es europaweit als erstes Werk die Auszeichnung «3-Star Level Plant» erreicht hat!

Mit einer mehr als 50-jährigen Geschichte in der Führungsrolle ist Tyco Electronics mit einem Jahresumsatz von 14,4 Milliarden Dollars ein globaler Spieler bei der Lieferung technischer Elektronikbauteile für tausende Endverbraucher und Industrieprodukte. Tyco Electronics entwickelt, produziert und vertreibt Produkte für Kunden in vielen Industriezweigen, einschliesslich Automobilherstellung, Kommunikationssysteme und elektronische Haushaltsgeräte, Fernmeldewesen, Luft- und Raumfahrt, Verteidigung und Schiffbau, Medizintechnik und alternative Energien und Beleuchtung. Tyco Electronics stellt annähernd 450 000 Präzisionsprodukte her. Rund 78 000 motivierte Mitarbeiter engagieren sich weltweit permanent

Tyco Electronics Logistics AG
In der Kunststoff-Spritzerei der Tyco Electronics Logistics AG an der Ampèrestrasse 3 in Steinach arbeiten auf einer Produktionsfläche von 1810 Quadratmetern 81 Mitarbeiter an 454 Werkzeugen. Sie produzierten 2009 in 570 579 Stunden auf 71 Spritzautomaten 839 695 000 Teile. In der Stanzerei arbeiten auf einer Produktionsfläche von 2133 Quadratmetern 115 Mitarbeiter an 85 Werkzeugen. Sie produzierten in 267 325 Stunden auf 48 Stanzmaschinen 4 664 723 000 Teile. Derzeit werden bei der Tyco Electronics Logistics AG in Steinach 18 Lehrlinge zu Polymechanikern, sieben Mechanikpraktiker (Anlehre), zwei Lehrlinge zu Kunststofftechnologien, zwei Lehrlinge im kaufmännischen Bereich und ein Informatiker ausgebildet.

red.



Sie freuen sich über die hart erarbeitete Auszeichnung «3-Star Level Plant»: (von links) Hannes Giselbrecht (TEOA Site Deployment Leader), und Diego Righetti (Plant Manager, Tyco Electronics Steinach).

dafür, Kunden einen maximalen Nutzen aus allen angebotenen Technologien, Produkten und Dienstleistungen zu bieten. In der Schweiz ist Tyco Electronics mit vier Produktionsstandorten vertreten und beschäftigt an diesen Standorten über 800 Mitarbeitende. Das 1986 eröffnete Werk in Steinach mit rund 380 Mitarbeitenden – davon rund 100 Grenzgänger – ist in der Automobilindustrie tätig und verarbeitet Kunststoffgranulat zu Steckergehäusen sowie – auf Bruderer-Stanzmaschinen aus Frasnacht – hochwertige Metallbänder zu elektrischen Kontakten. In Steinach sind auch Mitarbeiter für die Betreuung und den Verkauf von Tyco-Electronics-Produkten an Schweizer Kunden tätig. Nach einem schwierigen Jahr berichtet das Steinacher Werk im laufenden Jahr von Vollbeschäftigung und einer sehr guten Auslastung, womit wieder effizient gearbeitet werden kann.

Den vierten Stern im Visier...

Diese Effizienz ist nun belohnt worden. Vor rund zwei Jahren hat Tyco Electronics weltweit ein sogenanntes «Sterne-Bewertungssystem» eingeführt mit dem Ziel, die Gesamtleistung sämtlicher 97 Produktionsstandorte in aller Welt zu be-

werten und dadurch die einzelnen Werke kontinuierlich zu verbessern. Der Tyco-Electronics-Standort in Steinach ist nun – nachdem er bereits im Juli 2009 zwei Sterne erhalten hat – innerhalb des Automobilsegments weltweit das zweite Werk überhaupt und europaweit sogar der erste Standort, welcher per Ende September die Auszeichnung «3-Star Level Plant» erreicht hat. Diese Auszeichnung war mit viel harter Arbeit verbunden und bedurfte in den vergangenen eineinhalb Jahren einiger grundlegender Veränderungen. Anlässlich der kürzlichen Zeremonie, an welcher nebst der gesamten Steinacher Belegschaft auch einige Vertreter des Global Managements teilnahmen, wurde dieser Award im Beisein einer werkeigenen Musikkapelle aus Deutschland verliehen. Mit ihrer Drei-Sterne-Leistung (fünf Sterne sind möglich) bewiesen die Steinacher, dass die Tyco Electronics Logistics AG im knallharten Wettbewerb durchaus mithalten kann. Nun arbeitet die motivierte Belegschaft bereits auf einen noch grösseren Leistungsvorsprung und damit verbunden auf einen vierten Stern hin, der von der gesamten Crew noch mehr Sicherheitsregeln und noch grössere Anstrengungen verlangt.

red.

De-facto

Schulpräsidium – politisches Amt?
Es stehen wieder Schulwahlen an. Im Vorfeld wurde ich des öfteren gefragt, ob das Schulpräsidium denn ein politisches Amt sei. Die Antwort scheint auf den ersten Blick klar: nein. Es stehen Kinder, Eltern und Mitarbeitende im Vordergrund. Das Gesetz resp. das Bildungsdepartement des Kantons geben die Rahmenbedingungen vor. Die finanziellen Möglichkeiten sorgen dann schon dafür, dass der behördliche Übermut nicht allzu gross wird, eigentlich. Die politischen Parteien in Arbon haben die Schulen in letzter Zeit sehr grosszügig behandelt. Sprich, sie haben die Kreditbegehren durchgewunken und sich vornehm zurückgehalten. Die Schulstruktur mit den vier Schulgemeinden auf dem Platz Arbon bedarf einer Anpassung resp. Vereinfachung. Ein Zusammengehen der Primarschulgemeinden wäre wohl der erste logische Schritt. Solange die Schulen Frasnacht und Stachen ihr Tagesgeschäft so gut lösen wie jetzt, besteht wohl von dieser Seite kein Handlungsbedarf. Anders sieht es aus, wenn grössere Änderungen anstehen oder halt eben von politischer Seite zusätzliche Kriterien ins Feld geführt werden wie z.B. ein Lastenausgleich. Mit Fusionen haben wir in Arbon grosse Erfahrung, wenn auch nicht nur gute. So wird das Amt des Präsidenten halt doch noch politisch. Für die Neubesetzung des Präsidiums stellen sich vier Persönlichkeiten zur Wahl. Sie alle bezeugen mit ihrer Kandidatur Interesse an der Schule und haben allein deshalb die Aufmerksamkeit der Schulbürgerinnen und Schulbürger, aber auch der Parteien verdient. Schulpräsidium – ein politisches Amt? «Jein», die politische Antwort.



Konradin Fischer,
Präsident
PSG Arbon

Pizzeria Barbarossa kehrt nach Arbon zurück

Geniessen wie bei Mamma...

Die Pizzeria Barbarossa gab es seit Mai 1982 in Arbon. Gestartet in der Walhallastrasse übersiedelte die Pizzeria im Oktober 1995 ins ehemalige Restaurant Marktplatz an der Hauptstrasse. Nach einem Unterbruch von mehreren Jahren kehrte die Pizzeria per 1. Oktober in die Arboner Altstadt zurück.



Durch den Verkauf der Pizzerien in Einzelteile aufgesplittet, soll die Firmenkette «Pizzeria Barbarossa» wieder aktiviert werden. So ist es der Wunsch von Toli, seit sieben Jahren Geschäftsführer der Pizzeria Barbarossa in St.Gallen. Entsprechend gross ist die Freude, dass nun mit der Wiedereröffnung der Pizzeria Barbarossa am ehemaligen Standort im Restaurant Marktplatz an der Hauptstrasse diese Idee Formen annimmt. Mit dem Arboner Betrieb betreibt die frühere Pizzeria-

Kette wieder zwei starke Betriebe in der Schweiz.

Ein bewährtes Team

Die Gäste sollen sich wohl fühlen wie ein Kaiser – das ist die Idee, die schon im Namen steckt. Der Name Barbarossa geht nämlich auf Friedrich I. zurück, der von 1155 bis 1190 Kaiser des Heiligen Römischen Reiches war. Seinen Namen Barbarossa

verdankte er seinem rötlich schimmernden Bart. Dass sich die Gäste in der Pizzeria Barbarossa an der Hauptstrasse 2 in Arbon wahrhaft kaiserlich fühlen können, dafür sorgt ein starkes und bewährtes Team. 20 Jahre «Barbarossa»-Erfahrung bringt Geschäftsführer Milan mit, 15 Jahre Koch Sherifi, 16 Jahre Serviertochter Regula. Ebenfalls langjährige Berufserfahrung in Pizzerien bringen Koch

Siri (21 Jahre) und Serviertochter Leandra (3 Jahre) mit.

Verwendung von frischen Produkte

Grossen Wert legt das «Barbarossa»-Team auf eine gute Qualität. Pizza, Pasta und Risotto sollen schmecken wie bei Mamma, der Vino soll munden wie unter der südlichen Sonne Italiens. Die Verwendung von frischen Produkten ist dabei für die Köche ein Muss. Für den Pizzateig wird ein sehr altes sizilianisches Rezept verwendet, das mit vier verschiedenen Mehlsorten angemischt wird.

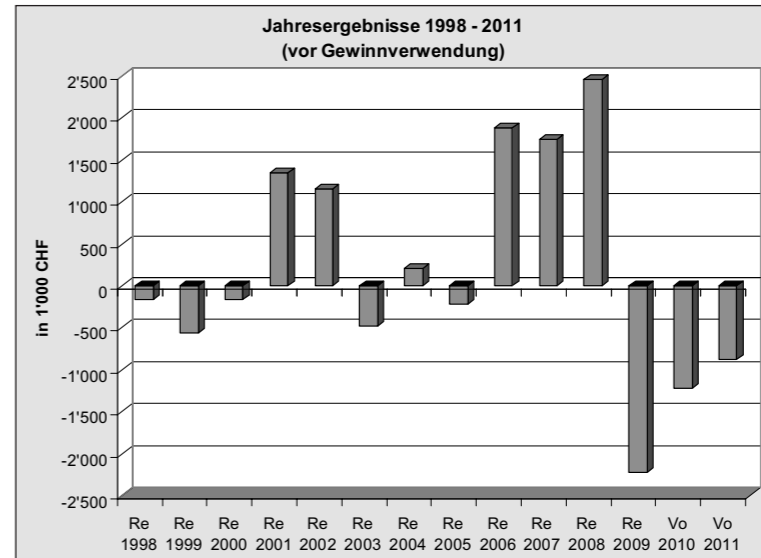
Beliebter Pizza-Pass

Die Neueröffnung wurde am 1. Oktober gefeiert. Den ganzen Oktober über gibt es für die weiblichen Gäste abends gratis ein Cüpli. Am Mittwoch wird jeweils das beliebte Pizza-Festival mit verschiedenen Pizzen zu günstigen Preisen weitergeführt. Stammgast im «Barbarossa» zu werden lohnt sich: mit dem Pizza-Pass ist jede elfte Pizza oder Pasta gratis. *pd.*

Arboner Voranschlag 2011 trotz 884 000 Franken Defizit mit gleichbleibendem Steuerfuss

Investitionen für 8,75 Millionen

Mit 884 000 Franken fällt das Defizit im Jahr 2011 um 334 000 Franken tiefer aus als das redigierte Budget 2010. Obwohl Stadtmann Martin Klöti von «viel Pflicht und wenig Kür» spricht, wird für 2011 mit Nettoinvestitionen von 8,75 Mio. Franken gerechnet. Am Steuerfuss von 76 Prozent soll vorläufig nicht gerüttelt werden.



Auf hellrotes Papier gedruckt ist der Finanzplan 2011 der Stadt Arbon, der vom Souverän lediglich zur Kenntnis genommen werden kann. Die Papierfarbe ist nicht schlecht gewählt, denn in den kommenden vier Jahren wird mit Rückschlägen von 0,9 Mio. (2011), 1,9 Mio. (2012), 2,8 Mio. (2013) und 2,7 Mio. Franken (2014) gerechnet. Der Selbstfinanzierungsgrad beträgt zwischen 13 und 36 Prozent. Finanzminister Patrick Hug betont, dass die aktuelle Planung davon ausgeht, dass in den kommenden Jahren neue Darlehen in Höhe von rund 40 Mio. Franken aufgenommen werden müssen. «Dies jedoch nur unter der Voraussetzung», so Hug, «dass sämtliche grösseren geplanten Investitionen getätigt werden.» Dabei denkt er

unter anderem an die NLK, das Saurer WerkZwei, die Mehrfachhalle oder das neue Pflegeheim. Und Patrick Hug erinnert auch daran, dass die Stadt Arbon von 2000 bis 2008 rund 23 Mio. Franken an Darlehensschulden zurückbezahlt hat.

Hug: «Talsohle 2009 erreicht»

Nach dem hohen Defizit im Jahr 2009, zu dem vor allem krisengeschüttelte juristische Personen beitrugen, zeigen die Prognosen für 2010 (Patrick Hug: «Die Laufende Rechnung wird besser ausfallen als das redigierte Budget!») und 2011 ein verbessertes Bild. Nach wie vor erfreulich entwickeln sich die Steuererträge bei den natürlichen Personen, und bei den juristischen Personen wurde die Talsohle laut Patrick Hug im Jahr 2009 erreicht. Der wirtschaftliche Aufschwung wirke sich jedoch bei den Steuereinnahmen der Firmen erst verzögert aus. Mit der kantonalen Steuergesetzrevision 2011 treten bei den natürlichen Personen eine neue Tarifgestaltung und das Vollsplitting in Kraft, wodurch Arbon Mindereinnahmen von knapp 3 Prozent entstehen. «Dank der grossen Bautätigkeit», so Hug, «kann allerdings von einer Zunahme der Einwohnerzahlen ausgegangen werden, sodass insgesamt nicht mit weniger Erträgen zu rechnen ist.» Über den Voranschlag 2011 berät das

Stadtparlament am 7. Dezember 2010, und der Souverän wird am 13. Februar 2011 an die Urne gerufen.

Defizit aus Eigenkapital decken

Im Bereich Gesundheit wird im Budget 2011 gegenüber der Rechnung 2009 mit Mehrausgaben von rund 540 000 Franken gerechnet, was in erster Linie auf die Erhöhung der Beiträge an die Pflegeheime (rund 450 000 Franken) zurückzuführen ist. Im Sozialhilfebereich dürfte sich erst auf das Jahr 2012 eine Entspannung abzeichnen. Aus Verkäufen von Liegenschaften bzw. Grundstücken rechnet der Stadtrat für 2011 mit einem ausserordentlichen Ertrag von 950 000 Franken. Das Budgetdefizit von 0,9 Mio. Franken wird mit dem Eigenkapital gedeckt, das Ende 2009 noch 2,143 Mio. Franken betrug. Deshalb will der Stadtrat nicht am Steuerfuss rütteln, doch schränkt Patrick Hug ein: «Je nach Entwicklung der Steuereinnahmen und der öffentlichen Sozialhilfe ist aber eine Steuerfusserhöhung ab 2012 oder 2013 möglich.» Die Investitionsausgaben von netto 8,75 Mio. Franken sind in erster Linie für die NLK (1,1 Mio.), die Mitbeteiligung an der Sporthalle (1,9 Mio.), den Unterhalt der Gemeindestrassen 1 Mio.) und für die Sanierung im Kanalisationsbereich (1,3 Mio.) vorgesehen. *red.*

Aus dem Stadthaus Arbon

Studie «Standort- und Marktanalyse Arbon» ist im Internet

Anfang Jahr hat der Stadtrat von Arbon bei der Firma Wüest & Partner, Zürich, eine Standort- und Marktanalyse erstellen lassen. Kürzlich wurde die Studie im Seeparksaal vorgestellt und seit Mittwoch ist die Zusammenfassung auf der Homepage der Stadt Arbon aufgeschaltet. Ist Arbon bereit für den nächsten Schritt in die Zukunft? Unter diesem Titel nahmen rund 100 interessierte Personen am Anlass der Stadtratsdiskussion teil. Neben einer Potentialanalyse vorgestellt. Erarbeitet worden war sie durch die Firma Wüest & Partner, eine auf den Bau- und Immobilienmarkt sowie Raum- und Standortentwicklung spezialisierte Beratungsfirma. Im Fokus der Studie liegen einerseits die Bevölkerungsentwicklung und die Entwicklung des Wohnangebots, andererseits wird das Augenmerk auf die Beschäftigungsentwicklung und die Veränderung der Branchenstruktur gelegt. Aufbauend auf der vergangenheitsbezogenen Analyse gibt die Studie Aufschluss über die zukünftige Entwicklung des Wohn- und Arbeitsplatzstandorts Arbon. Die Zusammenfassung der Studie kann auf der Homepage www.arbon.ch bezogen werden, Stichwort: Industrie und Gewerbe, oder www.stadtentwicklung.arbon.ch, Stichwort: Entwicklungsareale. *Medienstelle Arbon*

CVP mit eigenem Kandidaten

Der CVP-Vorstand hat einstimmig entschieden, eine geeignete Persönlichkeit ins Rennen fürs Arboner Primarschulpräsidium zu schicken. Vom neuen Präsidenten werden verbesserte Integration, beispielsweise bei Bauvorhaben und Finanzplanung, aber auch verständliches Führungshandeln verlangt. Urs Landolt erfüllt diese Erwartungen des Vorstandes vollumfänglich. Urs Landolt erbringt die fachlichen Qualifikationen und die menschlichen Voraussetzungen für diese bedeutsame Aufgabe bestens. Er wird sich am 1. November an der CVP-Mitgliederversammlung der Wählerschaft vorstellen. *CVP Arbon*



PIZZERIA BARBAROSSA ist nach Arbon zurückgekehrt

Hauslieferung

Angeboten wird auch ein Hauslieferdienst im Umkreis von 15 Kilometern um Arbon. Damit die Pizza auch warm bis zum Kunden kommt, wird sie in einem Ofen im Auto warm gehalten.

Daneben empfiehlt sich das «Barbarossa» für die Durchführung verschieden grosser Anlässe in seinen Räumlichkeiten. Das Team ist für viele Wünsche offen.

Öffnungszeiten

Die Pizzeria Barbarossa an der Hauptstrasse 2 in Arbon ist täglich von 11 bis 14 Uhr und von 17 bis 23 Uhr geöffnet.

Das «Barbarossa»-Team um Frau Nicole F. Imhof freut sich, wenn sich die Gäste von der südländischen Atmosphäre verzaubern und den Gaumen von italienischen Spezialitäten verwöhnen lassen.



Zivilstandsnachrichten Arbon vom 1. bis 30. Juni

Geburten

in St.Gallen:

5. Atay, Duru, Tochter des Atay, Erden, türkischer Staatsangehöriger, und der Atay geb. Morgül, Fatma, türkische Staatsangehörige, in Arbon.

5. Atay, Ela, Tochter des Atay, Erden, türkischer Staatsangehöriger, und der Atay geb. Morgül, Fatma, türkische Staatsangehörige, in Arbon.

8. Stojadinovic, Damjan, Sohn des Stojadinovic, Igor, serbischer Staatsangehöriger, und der Stojadinovic geb. Milicevic, Marina, serbisch-montenegrinische Staatsangehörige, in Arbon.

16. Vejapi, Hani, Sohn des Vejapi, Enis, von Arbon, und der Vejapi geb. Skenderi, Nadira, von Arbon, in Stachen.

23. Bingöl, Eflal, Tochter des Bingöl, Fikret, deutscher Staatsangehöriger, und der Bingöl geb. Bedir, Gülten, türkische Staatsangehörige, in Arbon.

in Münsterlingen:

2. Özçelebi, Aaliyah, Tochter des Özçelebi, Engin, türkischer Staats-

angehöriger, und der Özçelebi geb. Gasser, Gina Ramona, von Bürglen, in Arbon.

8. Mehmetaj, Andronika, Tochter des Mehmetaj, Miftar, serbischer Staatsangehöriger, und der Mehmetaj geb. Ugrinaj, Florida, kosovarische Staatsangehörige, in Arbon.

23. Sistov, Lara, Tochter des Schoch, Mischa, von Herisau, und der Sistov, Nikolina, kroatische Staatsangehörige, in Stachen.

Trauungen

in Arbon:

10. Seiz, Patrik, von Rheineck, in Frasnacht, und **Boschin, Daniela**, von Amden und Bischofszell, in Frasnacht.

25. Fitzner, Alexander, deutscher Staatsangehöriger, in Arbon, und **Schoch, Alexandra Angelika**, deutsche Staatsangehörige, in D-Inzikonfen.

25. Baumann, Michael, von Wädenswil, in Arbon, und **Mullis, Andrea Isabelle**, von Flums-Dorf, in Arbon.

Zivilstandsnachrichten Arbon vom 1. bis 31. Juli

Geburten

in St.Gallen:

1. Tinner, Robin Jonas, Sohn des Tinner, Roman, von Sennwald-Frümsen, und der Tinner geb. Tervoort, Sandra Carmen, von St.Gallen-Tablat und Sennwald-Frümsen, in Arbon.

5. Ritter, Dennis, Sohn des Ritter, Peter, von Altstätten, und der Ritter geb. Rohner, Esther Margrit, von Oberegg und Altstätten, in Arbon.

8. Grandchamp, Selina Aylene, Tochter des Grandchamp, Michael, von Chexbres, und der Grandchamp geb. Allenspach, Sabrina, von Urnäsch und Chexbres, in Arbon.

15. Hösl, Luciana, Tochter des Hösl, Daniel, von Ennenda, und der Ferratto Hösl, Erminda Andrea, argentinische Staatsangehörige, in Arbon.

19. Brüscheiler, Eric, Sohn des Brüscheiler, Roman Willi, von Salm-sach, und der Brüscheiler geb. Ramsperger, Manuela, von Oberdorf und Salm-sach, in Frasnacht.

19. Messmer, Marlon, Sohn des Messmer, Christoph, von Urnäsch, und der Messmer geb. Bühler, Eve-

line, von Adliswil und Urnäsch, in Arbon.

24. Aliti, Jasin, Sohn des Aliti, Agim, kosovarischer Staatsangehöriger, und der Aliti geb. Demiri, Duljsima, kosovarische Staatsangehörige, in Arbon.

in Münsterlingen:

10. Messerschmidt, Leni Marie, Tochter der Messerschmidt, Kathrin, deutsche Staatsangehörige, und des Eichmann Roland, von Gommiswald, in Arbon.

23. Batijari, Hajna, Tochter des Batijari, Fatmir, serbischer Staatsangehöriger, und der Batijari geb. Skenderi, Atmana, serbische Staatsangehörige, in Arbon.

Trauungen

in Arbon:

2. Romano, James, amerikanischer Staatsangehöriger, in Arbon, und **Lofino, Gabriella**, italienische Staatsangehörige, in Arbon.

2. Pfister, Raphael, von Lützelflüh, in Arbon, und **Brüllhardt, Sandra**, von Albligen, in Arbon.

in Bern:

26. Stettler, Peter, von Vechigen, in Arbon, und **Huber, Claudia**, von Oberglatt, in Cazis.

in Amriswil:

23. Sadiki, Besim, kosovarischer Staatsangehöriger, in Amriswil, und **Bafqari, Merlinda**, von Arbon, in Arbon.

Todesfälle

in Arbon:

5. Duss, Walter Wilhelm, geb. 1931, von Schüpfheim, in Arbon, Ehemann der Duss-Wick, Edith Ulrika.

9. Birchmeier geb. Cominelli, Angela Margherita, geb. 1928, von Würenlingen, in Arbon, Witwe des Birchmeier, Josef Edmund.

16. Stieger, Viktor, geb. 1929, von Oberriet, in Arbon.

22. Hellwig geb. Rosner, Sigrid Anita, geb. 1934, deutsche Staatsangehörige, in Arbon, Witwe des Hellwig, Waldemar.

23. Tribelhorn, René, geb. 1929, von Trogen, in Arbon, Ehemann der Tribelhorn-Obrist, Elsa.

24. Mai geb. Enz, Maria Emma, geb. 1917, von Horben, in Arbon, Witwe des Mai, Walter.

25. Durrer geb. Marfurt, Agnes, geb. 1925, von Kerns, in Arbon, Ehefrau des Durrer, David.

27. Rügge geb. Burkart, Josefina, geb. 1923, von Frick, in Arbon, Witwe des Rügge, August.

in Münsterlingen:

5. Alabor geb. Mantegani, Lavinia, geb. 1927, von Altstätten, in Arbon, Ehefrau des Alabor, Roland Ernst.

in Egnach:

21. Jenny, Claudia, geb. 1947, von Escholzmatt, in Egnach.

in St.Gallen:

1. Pulfer geb. Schild, Elsbeth, geb. 1950, von Rüeggisberg, in Arbon, Witwe des Pulfer, Ferdinand.

21. Preisig geb. Graf, Marlis, geb. 1940, von Schwellbrunn, in Arbon, Ehefrau des Preisig, Alexander.

Es ist möglich, dass diese Zivilstandsnachrichten nicht vollständig sind, da die betroffenen Personen aus datenschutzrechtlichen Gründen auf eine Veröffentlichung verzichten können.

João Massadila, Regina, angolische Staatsangehörige, in Lausanne.

in Bülach:

30. Stäheli, Urs, von Egnach, in Arbon, und **Fehrlin, Barbara Katharina**, von St.Gallen und Schaffhausen, in Arbon.

Todesfälle

in Arbon:

29. Wünsche, Roland Erich, geb. 1928, von St.Gallen, in Arbon, Witwer der Wünsche-Brunner, Margrit.

in Horn:

17. Egli, Alfred, geb. 1923, von Wald, in Arbon, Ehemann der Egli-Schönenberger, Erika.

in A - Höchst:

16. Ritzmann, Hans Felix, geb. 1934, von Wilchingen, in Arbon, Ehemann der Ritzmann-Gokeler, Gertrud Johanna.

Es ist möglich, dass diese Zivilstandsnachrichten nicht vollständig sind, da die betroffenen Personen aus datenschutzrechtlichen Gründen auf eine Veröffentlichung verzichten können.

in Lausanne:

16. André, Zabadia, angolischer Staatsangehöriger, in Arbon, und

Steinacher Zwicker Metalltechnik AG und Rey Metallbau AG rüsten sich für die Zukunft

Stärkung der Kernkompetenzen

Die Steinacher Zwicker Metalltechnik AG und die Wittenbacher Rey Metallbau AG stärken ihre Kernkompetenzen. Rey hat per 1. September die Sparte Metallbau mit fünf Arbeitsplätzen von Zwicker übernommen, die sich ihrerseits auf die Metalltechnik konzentriert.

Die beiden Unternehmen Zwicker Metalltechnik AG und Rey Metallbau AG lösen mit ihrem Entscheid ihre Bedürfnisse nach Konzentration und Wachstum ideal. Damit sichern sie ihre Wettbewerbsfähigkeit und bauen diese in den Kernbereichen ihrer Tätigkeiten aus. Die beiden Unternehmer Andy Zwicker und Bruno Rey sind mit ihren Firmen als Spezialisten in den Bereichen Metalltechnik und Metallbau/Spezialfensterbau tätig. Im Rahmen ihrer Zukunftsplanung haben sie sich für eine gemeinsame Lösung entschieden, die dank der jeweiligen Konzentration der Unternehmen auf ihr Kerngeschäft eine erfolgreiche Zukunft und Wachstum verspricht.

Weitgehende Automation

Die Zwicker Metalltechnik AG in

Zwicker AG – alles aus einer Hand Blechbearbeitung: Seit 1975 bearbeitet Zwicker Metalltechnik AG Blech. Kunden profitieren von jahrzehntelanger Erfahrung und fundiertem Branchenwissen. **Lasercenter:** Ein gelasertes Werkstück ist ohne Nachbehandlung montagefertig. Laserschneiden mit modernste Maschinen und ein eingespieltes Team ermöglichen Kunden enorme Kosteneinsparungen. **Metallbau:** Für Arbeiten aller Art im Metallbau ist Zwicker der richtige Partner. Ob Stahlverarbeitung für Bauprojekte, Schweißen, Lohnfertigung Komponenten-Montage oder mehr – Metall-Profis von der ersten Idee bis zum Cost-Control-Engineering. **Nautic:** Know-how, Infrastruktur, Freude am Wassersport und Sinn für Formen in Metall sind die Basis für gefragtes Bootszubehör.



An ihrem Standort in Obersteinach bietet die Zwicker Metalltechnik AG ihren Kunden innovative Blechlösungen an.

Obersteinach mit bisher 25 Mitarbeitenden hat der Rey Metallbau AG ihren Bereich Metallbau mit fünf Arbeitsplätzen verkauft, um sich in Zukunft auf ihre Kernkompetenz, die Metalltechnik/Blechbearbeitung, zu konzentrieren. An ihrem Standort in Obersteinach bietet sie ihren Kunden innovative Blechlösungen in den Bereichen Apparatebau, Blech- und Laserbearbeitungen, Stanzen, Spezialanfertigungen, Schweissarbeiten und Bootszubehör aus Edelstahl an. Dank weitgehender Automation der Produktionsanlagen kann das Unternehmen Klein- und Gross-Serien wirtschaftlich herstellen. Durch das neu gewonnene Platzangebot der Lagerhalle auf dem werkseigenen Grundstück ist es dem Unternehmen möglich, noch besser auf Kundenwünsche einzugehen. Somit ist Zwicker Metalltechnik AG künftig in der Lage, Vormontagen von Maschinenkomponenten und Baugruppen zu realisieren. Auch Halb- und Fertigfabrikate können zwischengelagert werden.

Metallbau wird übernommen

Die Rey Metallbau AG mit heute rund 40 Mitarbeitenden übernimmt von der Zwicker Metalltechnik AG die Sparte Metallbau, dessen Mitarbeitende, Kunden und Projekte. Die Rey Metallbau AG hat sich bereits im Frühling mit dem Kauf der Betriebsliegenschaft und der Über-

nahme der Sparte Metallbau der Hofstetter AG in Wittenbach zukunftsgerichtet für eine Vorwärtsstrategie entschieden. Per Ende dieses Jahres wird sie ihren Betrieb nach Wittenbach verlegen, wo mit neuesten Maschinen und Anlagen rationell gefertigt wird. Hier wird auch die Produktion einer Weltneuheit – des innovativen, schwellen- und rahmenlosen Schiebefensters «Soreg-Glide» – ausgebaut, das als revolutionäre Neuentwicklung gilt.

Noch besser, noch leistungsfähiger

Andy Zwicker und Bruno Rey sind überzeugt von der nun getroffenen Lösung: «Wir sehen das als Win-Win-Entscheid, der unsere zukünftigen Bedürfnisse weiter ausbauen lässt und von dem die Kunden beider Firmen profitieren.» Beide konzentrieren sich also auf ihre Kernkompetenzen und sichern damit die Qualität ihrer Produktions- und Dienstleistungen für die Kunden langfristig. Für die Kunden bedeuten die Entscheide der beiden Firmen, dass sie in den Kernbereichen – für Metallbau und Spezialfensterbau bei der Rey Metallbau AG, für Metalltechnik bei der Zwicker Metalltechnik AG – noch besser und leistungsfähiger betreut werden können als bisher. Die Ansprechpartner für die Kunden bleiben in beiden Unternehmungen unverändert. pd.

Aus dem Stadthaus Arboner Unterhaltsarbeiten entlang dem SBB-Bahngraben

In Zusammenarbeit mit den Schweizerischen Bundesbahnen (SBB) führt die Stadt Arbon ab Mitte Oktober entlang der SBB-Linie Arbon-Egnach Unterhaltsarbeiten durch. Vorgesehen ist, den Pflanzenbewuchs zurückzuschneiden oder, wo nötig, ganz zu entfernen. Die Arbeiten dauern rund einen Monat. Der südlich der Geleise liegende Bahngraben entlang der SBB-Linie Arbon-Egnach entwässert gemäss dem «generellen Entwässerungsplan Arbon» (GEP) diverse Einzugsgebiete zwischen der Zelgstrasse und dem Camping Buchhorn.

Seit den 80er-Jahren und auch in jüngerer Zeit entstanden in diesem Bereich viele neue Wohnhäuser. Deren anfallendes Meteorwasser fliesst ebenfalls zu einem grossen Teil in den Bahngraben. Diese Menge sowie der starke Pflanzenbewuchs und die Sedimentenablagerungen in der Sohle haben nun dazu geführt, dass es bei starken Niederschlägen zu einem Rückstau kommt, welches bei den Anliegern zu Problemen führt. Als Sofortmassnahme hat die Stadt Arbon darum mit den SBB vereinbart, den Pflanzenbewuchs im Bahngraben zurückzuschneiden oder, da wo ein Sicherheitsrisiko besteht, zu entfernen.

Anschliessend wird das gesammelte Wasser in der Sohle des Bahngrabens mittels Höhengriffen auf seine Fliessrichtung kontrolliert. Wo nötig, wird der Bahngraben ausgebaggert, um den Abfluss zu gewährleisten. Ebenfalls geprüft wird der Zustand der Durchlässe. Diese Arbeiten werden mittels Spülen und Kanal-TV ausgeführt. Die bei den Arbeiten gewonnenen Erkenntnissen werden festgehalten und im Anschluss mit den SBB besprochen. Ziel ist, den regelmässigen Unterhalt des Bahngrabens, zusammen mit den SBB, vertraglich festzulegen und zeitlich zu fixieren. Mit den Sofortmassnahmen im Bahngraben wird Mitte Oktober begonnen. Punktuelle Hindernisse sind unumgänglich, und Maschinenlärm ist nicht auszuschliessen.

Medienstelle Arbon



metabolic balance
ganzheitliches Stoffwechselprogramm

Abnehmen mit metabolic balance®!

Wollen Sie dauerhaft Ihr Gewicht reduzieren? Sich dabei fit und wohl fühlen? Dann ist metabolic balance® das Richtige für Sie.

Mehr darüber erfahren Sie an unserer Informationsveranstaltung am 28.10.2010 um 19.00 Uhr oder unter www.medfit.ch.

Wir freuen uns auf Sie!

medfit®
Mein Gesundheitszentrum

Physiotherapie
Ernährungsberatung
Prävention und Training

St. Gallerstrasse 72 • 9325 Roggwil
T 071 450 03 03 • F 071 450 03 60
info@medfit.ch • www.medfit.ch

GRATIS
1 Monat
Fitness



Infotag 31. Oktober 2010 Gewinnspiel Jahres-, Halbjahres- abonnement, 10er Karte

Infotag über „Gesund in jedem Alter“ mit Vorträgen zum Thema Ernährung und Beratung

10.00 Uhr	Begrüssung durch den Geschäftsführer Laurent Steib
11.00 Uhr	Vortrag über Muskulatur und Kraft im Alter
12.00 bis 14.00 Uhr	Vorstellen und testen der Trainingsmöglichkeiten
15.00 bis 15.50 Uhr	Vortrag über Figurkiller und Übersäuerung durch falsche Ernährung
16.00 bis ca. 16.30 Uhr	Frage- und Autogrammstunde mit dem Bodybuilder Phil von Känel
ca. 17.00 Uhr	Verlosung Gewinnspiel

Spezielles Training
für (übergewichtige) Jugendliche im Alter von 10-16 Jahren
Jeden Mittwoch und Samstag: 15.00 - 16.30 Uhr



workout
FITNESSCENTER
KRAFT | AUSDAUER | BEWEGLICHKEIT

Seemoosholzstrasse 14, 9320 Arbon
Tel. 071 440 22 20 | info@workout-gym.ch

Möbel Feger GmbH

Romanshorneerstrasse 50d • Arbon

Lagerverkauf

Samstag, 9. Oktober 2010

10.00 bis 14.00 Uhr

Ausstellungsmöbel zu sensationellen Tiefpreisen mit Rabatten bis zu 75%



Landi

OBERTHURGAU AG
Steinleob / Im Pünt 2
9320 Fraasnacht
www.landioberthurgau.ch

Jetzt selber Schnaps und Duftessenzen destillieren.

Nur Fr. 289.-

Mit unserem Destilliergerät kann das jeder!

Gratis Parkplätze!



Bei der Autobahnausfahrt Arbon-West. Bequemer geht's nicht.

LANDI...
angenehm
anders!



Gesucht: Anlagenwart

Für unsere herrliche Sportanlage Bleiche suchen wir gegen Bezahlung per sofort einen Anlagenwart.

Ihr Kontakt: Peter Holzer 079 742 43 91 oder info@fcsteinach.ch



WIR MÜSSEN SCHLIESSEN!

Totalliquidation wegen Geschäftsaufgabe

Die Sammlung reicht von einfachen Nomadenteppichen bis hin zu feinsten Seidenteppichen und beinhaltet auch besondere Einzelstücke aus Afghanistan, der Heimat von Herrn Akbarzada. Entdecken sie wertvolle Unikate von unglaublicher Schönheit. Teppiche aus dem gesamten Orient warten auf ihren neuen Besitzer und das zu interessanten Preisreduzierungen, die dem Teppichliebhaber echte Preisvorteile bieten.

Wir haben den gesamten Teppichbestand radikal reduziert!

CARE & FAIR
Wir sind Mitglied von CARE & FAIR e. V., einer Vereinigung grosser Kundinnen in der Teppichindustrie.

QUALITÄTS-GARANTIE
Teppichhaus Akbarzada
bürgt für Seriosität und Qualität.

Teppichhaus Akbarzada AG

Friedenstrasse 17
CH-9320 Arbon
Tel. 071 446 66 11

Unsere Öffnungszeiten:
Montag – Freitag 09.00 - 19.00 Uhr
Samstag 09.00 - 17.00 Uhr



viva

figurstudios für frauen



viva Figurstudio für Frauen

Friedenstr. 7, 9320 Arbon
Tel. 071 446 49 94
arbor@vivatraining.ch
www.vivatraining.ch




Frauen aufgepasst!

Melden Sie sich jetzt zum 8-Wochen Intensiv-Abnehmkurs

Vom 25. Oktober - 17. Dezember 2010 findet der erste **Intensiv-Abnehmkurs** speziell für uns Frauen statt. Erleben Sie mit uns 8 intensive, informative, powergeladene Wochen, die Ihre Figur verändern werden. Training, wöchentliche Vorträge und Coaching nach Mass. Unterwegs sein mit Leichtigkeit und Freude. Das hochwirksame 3x30 Minuten viva Fettverbrennungstraining bringt Sie gesund und in sinnvollem Tempo zu Ihrem Wunschgewicht.

Teilnahmebedingung: Sie wollen mindestens 5kg abnehmen.
Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Rufen Sie uns an und verlangen Sie das detaillierte Kursprogramm



Desideria Hitz... Ich trainiere jetzt seit über einem Jahr im viva und meine ganze Muskulatur hat sich verstärkt. Es lohnt sich wirklich auf die Gesundheit zu achten, es macht Spass und «Frau» nimmt dabei sogar noch ab!

Neue Bioforce-Mitarbeitende aus aller Welt zu Gast bei A. Vogel

Vom Pioniergeist beeindruckt



Rund 30 neue Mitarbeitende der Bioforce-Gruppe aus 20 verschiedenen Ländern nahmen an den «International Staff Days» in Teufen und Roggwil teil.

Rund 30 neue Mitarbeitende der Bioforce-Gruppe aus 20 verschiedenen Ländern nahmen kürzlich an den «International Staff Days» in der Schweiz und Frankreich teil.

Während einer Woche erlebten die neuen Mitarbeitenden, wie Alfred Vogel (1902 – 1996) dazumal gelebt und gearbeitet hat und wie die Bioforce AG heute in Teufen, Roggwil und Colmar im Elsass seine Pionierarbeit mit moderner Technologie weiterführt. Die Bioforce ist in 30 Ländern vertreten und beschäftigt in der Schweiz 145 und im Ausland 69 Mitarbeitende.

Geführte Touren in Teufen

Empfangen wurde die internationale Gruppe am ehemaligen Wohnort von Alfred Vogel in Teufen. Geführte Touren durch Kräutergarten, Verlagshaus, Museum und Wohnhaus ermöglichten den Besuchern aus Australien, Kanada, Südafrika, USA und Europa einen authentischen Eindruck über die natürliche Lebensweise und das Pionierdenken von A. Vogel. Die Bioforce-Angestellten zeigten sich beeindruckt

von dem, was von Alfred Vogels Lebzeit heute noch zu spüren und zu erkunden ist.

Echinacea-Tinktur selbst herstellen

Eines der Highlights war der Workshop im Teufener Kräutergarten: Die Mitarbeitenden durften unter Anleitung ihre eigene Echinacea-Tinktur produzieren. Getreu der Philosophie von Alfred Vogel wurden dafür Frischpflanzen aus dem Garten verwendet. Auf der weiteren Entdeckungsreise in Teufen erfuhren die neuen Mitarbeitenden viel über Alfred Vogels leidenschaftlichen Forscherdrang und unentwegte Schaffenskraft für die Naturheilkunde und die Gesundheit der Menschen.

Zwei Betriebsbesichtigungen

In den weiteren Tagen führte das Programm nach Roggwil und Colmar (Frankreich). In Roggwil informierten Spezialisten der verschiedenen Fachbereiche über die Unternehmensphilosophie, Produktionsablauf und Qualitätsprüfungen. Die Besichtigung der Felder, auf denen der Rote Sonnenhut (Echinacea

purpurea) angebaut und frisch geerntet wird, gehörte ebenso zum Programm wie die Produktionsanlagen, mit denen jährlich 335 Tonnen Frischpflanzentinkturen hergestellt werden. In der hauseigenen Konfektionierungsabteilung werden die Produkte schliesslich verpackt und verschickt. Im französischen Colmar besichtigte die internationale Crew die Produktionsstätte von Herbare® und anderen bekannten Frischkräutersalzen, von denen A. Vogel jährlich 510 Tonnen herstellt.

Lebendiges Bild verschafft

Die dieses Jahr erstmals durchgeführten «International Staff Days» boten Gelegenheit, das Wissen über den eigenen Arbeitgeber und rund um die Philosophie von A. Vogel zu vertiefen und sich ein lebendiges Bild der Firmengeschichte zu verschaffen. Darüber hinaus ergaben sich viele anregende Diskussionen und ungezwungene Gespräche zwischen Arbeitskollegen aus aller Welt. – Weitere Informationen: Gesundheitsportal: www.avogel.ch

mitg.

Schatten über der Stadt am See

Wer mehr über den Arboner Alltag in Krise und Krieg von 1930 bis 1945 erfahren möchte, sollte sich ein Geschenk für besondere Anlässe gönnen. Das Buch «Schatten über der Stadt am See» von Hans Geisser mit 272 Seiten ist mit 275 teils erstmals veröffentlichten Bildern und Dokumenten illustriert. Es kann zum Preis von Fr. 39,50 bei der Museums-gesellschaft Arbon, Postfach 219, 9320 Arbon, an der Museumskasse, im Infocenter des Verkehrsvereins Arbon oder im Buchhandel bezogen werden. Im Doppelpack mit Hans Geissers Band «Geschichten erzählen Geschichte – Ein Streifzug durch Arbons Vergangenheit» kostet das Werk 60 Franken. – Hans Geisser, geboren 1938, widmet sich seit Jahren dem Studium der Geschichte seiner Heimatstadt Arbon und ihrer Umgebung.

Die Weltwirtschaftskrise nach dem New Yorker Börsencrash im Oktober 1929, die Vorkriegsjahre und der Zweite Weltkrieg haben das Ortsbild und die Gesellschaft der Industriestadt Arbon nachhaltig geprägt. Mit seiner Arbeit verfolgt der Autor Hans Geisser vor allem drei Ziele: Schilderung der Gesellschaft, Politik, Kultur, Freizeit, Kirche sowie der politischen und militärischen Ereignisse rund um den Obersee aus der Sicht der damaligen Zeit. Ebenso gilt es, diese folgenschwere Epoche vor dem Vergessen zu bewahren; sind doch zu diesem Thema bisher kaum umfassende Publikationen erschienen. Schliesslich möchte das Buch den Respekt vor unserer Eltern- und Grosseltern-Generation, ihren damaligen Sorgen und Ängsten, aber auch ihrer Lebensfreude wachhalten. Die verhängnisvollen Jahre zwischen 1930 und 1945 werfen ihre Schatten auf die kleine Welt der Stadt Arbon und ihre Region. Mit ihrer Grenzlage, in Sichtweite des bedrohlichen Deutschen Reiches, beeinflussen die vom machtbesessenen deutschen Nachbar ausgelösten Ereignisse sowie die dreiste Agitation der Fronten und Nationalsozialisten am Ort die Menschen am See tiefer als im Landesinnern.

red.

Primarschulgemeinde Arbon budgetiert für 2011 einen Rückschlag von 475 600 Franken

Wird der «Rossfall» verkauft?

Was geschieht mit dem «Rossfall»? Diese Frage beschäftigt die Behörde der PSG Arbon, welche zwar mit vielen guten Ideen eingedeckt wurde, jedoch nichts Konkretes in Händen hält. Konkret ist dagegen der Rückschlag von 475 600 Franken im Budget 2011, und die Investitionsrechnung 2011 sieht Aufwendungen von 5,84 Mio. Franken vor.

Die Behörde der Primarschulgemeinde (PSG) Arbon hat beschlossen, dass das Budget für das folgende Jahr – in diesem Fall seit Bestehen der PSG Arbon der sechste Voranschlag für das Jahr 2011 – jeweils am letzten eidgenössischen Abstimmungstermin des laufenden Jahres unterbreitet werden soll. Bei Annahme durch den Souverän am 28. November 2010 (Orientierungsversammlung am Dienstag, 9. November, um 20 Uhr im Singsaal Stacherholz) wird die Schule also zum Jahresbeginn über ein bewilligtes Budget verfügen. Über den fünften Jahresbericht und die Jahresrechnung 2010 werden die Stimmbürger am 15. Mai 2011 abstimmen können. Die öffentliche Orientierung findet am Mittwoch, 27. April 2011, statt.

Steuerfuss bleibt bei 67 Prozent

Bei einem unveränderten Steuerfuss von 67 Prozent empfiehlt die Behörde der PSG Arbon dem Volk, das budgetierte Defizit für das Jahr 2011 zu genehmigen. Als scheidender Präsident der PSG Arbon erläutert Konradin Fischer, dass der gesamte Budgetprozess mit Ansätzen zu einem Globalbudget überarbeitet worden sei. So könne beispielsweise ein Schulleiter gezielt für eine grossere Anschaffung einen grösseren Beitrag einem Kindergarten zu weisen, doch stünden dann im Gegenzug einem anderen Kindergarten weniger Mittel zur Verfügung. «Die Steuereinnahmen», so Fischer, «stammen im Wesentlichen von den natürlichen und nur zu einem geringeren Teil von den juristischen Personen.» Er erwarte, dass sich der



Ein letztes Bild vom Sommerlager mit Arboner Schülern im «Rossfall»?

Steuerertrag auf Grund der allgemeinen erfreulichen Entwicklung in Arbon – auch betreffend Einwohnerzahl – etwas steigern werde: «Der nun resultierende Ausgabenüberschuss von 475 000 Franken entspricht ziemlich genau dem Finanzplan.» Der weiteren Entwicklung, insbesondere dem nach wie vor negativen Eigenkapital von erwartungsweise 1,09 Mio. Franken im Jahr 2011, sei auch in Zukunft grosse Beachtung zu schenken. Fischer blickt jedoch durchaus positiv in die Zukunft der PSG Arbon mit 878 Kindern. Dies nicht zuletzt deshalb, weil sich der zu erwartende Staatsbeitrag dank neuem Beitragsgesetz von 1,6 Mio. Franken im Jahr 2011 auf rund 2,5 Mio. Franken ab dem Jahr 2012 steigern wird. Von den Gesamtinvestitionen von rund 5,8 Mio. Franken fallen rund 5,175 Mio. Franken auf den Ersatzbau Säntis, und 250 000 Franken sind für die Aussensanierung des Kindergartens an der Brühlstrasse 36 vorgesehen. Für den Kindergarten Waagstrasse läuft derzeit eine Studie über Sanierung oder Abbruch; deshalb ist für das Jahr 2012 ein Posten von 2 Mio. Franken vorgesehen. 800 000 Franken sind im Finanzplan für das Jahr 2014 budgetiert, weil bis dann eine Lösung für den Zwischentrakt im Stacherholz gefunden werden muss. Unklar ist auch, wie sich die Lage im Schöntal entwickeln wird.

Verkaufsbemühungen intensivieren

«Wir haben für eine mögliche Nutzung des «Rossfalls» viele gute Ideen erhalten», betont Konradin Fischer, «doch ist eine nachhaltige Reaktion bis jetzt leider ausgeblieben.» Vorschläge für verschiedenste Nutzungsmöglichkeiten seien recht und gut, aber nun sei der Zeitpunkt gekommen, sich endlich zu outen, kann Fischer seine leichte Enttäuschung über die Passivität in der Arboner Bevölkerung nur schlecht verbergen. Deshalb werde die Behörde die Verkaufsbemühungen intensivieren. Und aus diesem Grund sei für den «Rossfall» im Budget 2011 auch nichts vorgesehen, obwohl eine Renovation rund 400 000 Franken kosten würde. Fischer doppelt nach: «Für mich sind gewisse Parallelen zum Friedhofgärtnerhaus ersichtlich!» So gesehen wäre es seines Erachtens schade, wenn nach dem grossen Konwachen nach einer möglichen Urnenabstimmung im kommenden Jahr unnötige Energien für eine Unterschriftensammlung verpufft würden; viel gescheiter sei es doch, mögliche Ressourcen jetzt zu nutzen. «Wir gehen unseren Weg», betont Konradin Fischer, verbunden mit der leisen Hoffnung, beispielsweise Initianten für die Gründung einer Genossenschaft zu finden, aus der sich die PSG Arbon jedoch bei einer allfälligen Mitbeteiligung später zurückziehen würde.

red.

Aus dem Stadthaus

Wir gratulieren

Morgen Samstag, 9. Oktober 2010, kann Frau Anna Staub-Moser im Pflegeheim Sonnhalden an der Rebenstrasse 57 in Arbon ihren 102. Geburtstag feiern.

Der Jubilarin gratulieren wir auch auf diesem Wege ganz herzlich und wünschen ihr alles Gute, Gesundheit, Kraft und Zufriedenheit.
Stadtkanzlei Arbon

Jochen Seifert referiert im Schloss

Zu einem öffentlichen Vortrag lädt die Museums-Gesellschaft Arbon am Freitag, 22. Oktober, um 19.30 Uhr im Landenbergsaal im Schloss Arbon ein. Jochen Seifert, Geschäftsführer der Rücker GmbH Arbon, Kompetenzzentrum Nutzfahrzeuge, referiert über die «Faszination Nutzfahrzeuge: gestern – heute – morgen». Erinnerungen an die grosse Vergangenheit der Saurer-Nutzfahrzeuge sowie die denkwürdige Eröffnung des neuen Saurer-Museums in Arbon im Mai dieses Jahres verleihen dem Anlass besondere Aktualität.

Der weltweit tätige Rücker-Konzern unterhält sein einziges Kompetenzzentrum für die Nutzfahrzeugentwicklung im ehemaligen Saurer Werk 1. Die Konstruktion moderner Nutzfahrzeugkonzepte und deren Komponenten für verschiedene namhafte Hersteller ist ihr hauptsächliches Arbeitsfeld. Als profunder Kenner von Lastwagen und ihrem Umfeld kann der Referent in Wort und Bild aus dem Vollen schöpfen. – Gerne ist der Referent nach dem Vortrag bereit, Fragen zu beantworten.
pd.

Primarschulgemeinde Arbon

Vier Kandidierende für Präsidium

Betreffend Vakanz im Präsidium der Primarschulgemeinde Arbon sind auf der Schulverwaltung bis 4. Oktober folgende Kandidaturen eingegangen: Herzog Heinz, Arbon; Hiller Regina, Arbon; Keller Hanspeter, Roggwil; Landolt Urs, Arbon. Diese vier Namen werden auf der Wahl-liste aufgeführt, die mit den Abstimmungsunterlagen zugestellt wird.

Willi Kreis, Schulpfleger
Primarschulgemeinde Arbon

Sprachkurs im Olivenhain

Halber Tag Italienisch lernen, halber Tag Oliven ernten: So lautet das einfache, aber spannende Rezept des Sprachferienkurses «lingua e olive». Die Teilnehmer lernen im Sprachkurs die elementarsten Ausdrücke und Vokabeln, aber auch Wörter rund um die Olivenenernte. Dieser «Blick hinter die Kulissen» erlaubt den Teilnehmern, die einzelnen Arbeitsabläufe mitzuverfolgen und ein Stück italienischen Alltag kennen zu lernen.

Das Angebot dieser Aktivferien wurde von der ehemaligen Steinacherin Sarah Coppola-Weber konzipiert und umgesetzt. Als Sprachlehrerin lebt sie schon seit einigen Jahren in Italien und bietet dort die «Sprachferien Ligurien und Toscana» an, wo die Teilnehmer vormittags Italienisch lernen und nachmittags Ausflüge unternehmen.

Die Kurse entsprechen dem Bedürfnis von individuellen Ferien mit direktem Bezug zum alltäglichen Leben vor Ort. Der Sprachlernende begnügt sich nicht mehr damit, von den ihm unbekanntem Dingen zu hören und zu lesen; nein, er möchte aktiv dabei sein und die Erfahrung selber machen. Im Kurs «lingua e olive» erhält der Teilnehmer nicht nur einen ganzheitlichen Blick in die verschiedenen Arbeitsabläufe, die es braucht, bis die Olive in der Flasche ist, sondern er bekommt auch Antworten auf Fragen wie beispielsweise «Was ist der Unterschied zwischen normalem Olivenöl und dem extravergine?». Die Unterkunft liegt direkt im Olivenhain, in einem Agriturismo in noch unberührter Natur in der hügeligen Landschaft Südliguriens. Neben dem Kurs und der Ernte besichtigen die Teilnehmer auch ein «frantoio» (Olivenpresse) und machen einen Ausflug in Cinqueterre, immer in Begleitung der Ein-Frau-Unternehmerin Sarah Coppola-Weber. Mehr über diesen Oliven-Sprachkurs erfahren Interessierte unter www.sprachferienkurse.ch oder direkt bei Sarah Coppola-Weber, Tel. 079 407 61 66.

mitg.

Freitag ist **feliX**-Tag

Landi Oberthurgau AG – alles für die kühlere Jahreszeit

Für den Winter wappnen



Für alle Liebhaber von Apfelsaft und Sauser bietet Ladenleiter Harry Wirth in der Landi Oberthurgau neben frisch gepresstem Saft aus der Region auch verschiedenste Möglichkeiten, um diesen selber herzustellen.

Der Herbst hält Einzug und mit ihm auch die kälteren Tage. Zeit, um die Pflanzen auf die Winterruhe vorzubereiten, Heizmaterial einzulagern oder einen warmen Schluck Glühmost zu geniessen. Dies alles wird möglich durch die Landi Oberthurgau AG in Steineloh.

Viele Pflanzen in den Schweizer Gärten sind winterhart. Für solche, die es nicht sind, ist es jetzt an der Zeit, die richtigen Schutzvorkehrungen zu treffen. Möglichkeiten gibt es viele. Neben Kokosmatten, Wintervlies und Luftpolsterfolien, begnügen sich gewisse Pflanzen schon mit einer dicken Schicht Torf oder Rindenmulch. Gerne beraten die Mitarbeiter der Landi in Steineloh bei der Wahl der geeigneten Variante.

Grüner Rasen im Frühjahr

Auch der Rasen will optimal auf den Winter vorbereitet sein. Wer im Frühling einen trittfesten, grünen Rasen haben möchte, kann jetzt den Grundstein dafür legen. Mit dem richtigen Dünger kann das Überwintern leichter gemacht werden. Neben dem Stickstoff spielt im Herbst der Nährstoff Kalium eine sehr wichtige Rolle. Kalium stärkt die Zellwände und Pflanzenzellen. Es macht sie resistent gegenüber Frost und Pilz-

krankheiten. Weiterhin lagern gut mit Kalium versorgte Pflanzen mehr Nährstoffe in die Wurzeln ein als Gräser, die im September/Oktober zu wenig Kalium aufnehmen konnten. Die Gräser verfügen dann über mehr Reservekräfte für die anstrengende Winterzeit und ergrünen im Frühjahr besser und schneller. Die Landi Oberthurgau bietet hierfür Herbstdünger mit einem erhöhten Kaliumgehalt an. Eine weitere Pflegemassnahme im Herbst ist das Vertikutieren. Dadurch wird der Rasen von Verfilzungen und abgestorbenen Gräsern befreit.

Angenehm warm

Natürlich muss bei sinkenden Temperaturen auch wieder vermehrt geheizt werden. Hier bietet die Landi Oberthurgau ein breites Sortiment an Heizmaterialien an. Vom Heissluftgebläse über den Ölradiator bis hin zum Holzpelletofen wird ein preiswertes Sortiment angeboten. Wer es lieber etwas «heimeliger» mag, bekommt neben Heizöl, Petrol, Bio-Ethanol und Holzpellets auch Cheminéeholz oder Briquets für den eigenen Kamin. Natürlich bietet die Landi auch Gerätschaften wie Kettensägen, Zapi, Holzspalter und Wippsägen für den Selbstversorger an.

Leser-brief

Halber Rückzieher des Stadtrats
«Auch im Winter gratis parkieren», «felix.» vom 1. Oktober

An der letzten Parlamentssitzung wollte die SVP-Fraktion vom Stadtrat wissen, ob er bereit sei, auf den Beschluss zu den umstrittenen neuen Parkplatzgebühren zurückzukommen. Stadträtin Veronika Merz gab zu verstehen, die neue Parkierungsregelung mit höheren Gebühren während des ganzen Jahres und rund um die Uhr beruhe auf einem alten Reglement und werde gewiss nicht rückgängig gemacht. 14 Tage später hat es sich der Stadtrat doch anders überlegt. Die öffentlichen Parkflächen werden nun auch im Winter «bewirtschaftet», aber nur von 7 bis 19 Uhr, und es gelten verdoppelte Tarife.

Nun krebst der Stadtrat also doch zurück – aber nur halb. Denkbar ist durchaus, dass er es in einem Jahr ganz tun muss. Denn bereits hat Stadtmann Martin Klöti für 2011 ein neues Parkierungsreglement angekündigt. Seine Stellungnahme dazu: «Dort kann dann diskutiert werden über die Höhe der Tarife bis hin, unterschiedliche Parkierungszonen zu schaffen.» Mit anderen Worten: In ein paar Monaten kann das ganze Gebühren-Spiel von vorn beginnen.

Der Stadtrat war gut beraten, dass er auf das Thema zurückkam. Noch besser aber hätte er mehr als einen halben Rückzieher gemacht. Ratsam wäre für die Zukunft ohnehin, publikumssensible Fragen dieser Art zuerst in eine Vernehmlassung bei Parteien, Verbänden und andern interessierten Kreisen zu schicken. Wäre dies geschehen, hätte der Stadtrat wohl keinen derart ungeschickten Entscheid gefällt. Und auch nicht zurückkriechen müssen. Denn auch ein halber Gesichtverlust ist ein Gesichtverlust.

Ende November wird in Arbon über die neue Linienführung der Kantonsstrasse abgestimmt. Die SVP-Fraktion steht überzeugt hinter diesem überragenden Projekt. Doch wer die Bürger mit derart grossen Würfeln konfrontiert, sollte sie auch im Kleinen ernst nehmen.

Andrea Vonlanthen,
Präsident der SVP-Fraktion
im Stadtparlament, Arbon

red.

«Persönlich» vom Schloss Arbon
«Persönlich» gehört zu den beliebtesten Talk-Sendungen von Schweizer Radio DRS. Im Live-Gespräch erzählen Menschen über sich selbst, ihr Leben, ihre Wünsche und Träume. Rund 474 000 Hörerinnen und Hörer schalten Sonntag für Sonntag um 10.00 Uhr DRS 1 ein, um die Gespräche – moderiert von Karin Frei oder Daniel Hitzig, Katharina Kilchenmann und Christian Zeugin – mitzuverfolgen.

«Persönlich» gastiert seit drei Jahren nicht mehr nur in Bern, Basel und Zürich: Zahlreiche Sendungen werden in den unterschiedlichsten Orten der Deutschschweiz vor Publikum realisiert. Zum Live-Gespräch eingeladen werden jeweils zwei Persönlichkeiten aus der Region. Dies wird auch am Sonntag, 17. Oktober, der Fall sein, wenn Moderatorin Katharina Kilchenmann zwei Arboner Persönlichkeiten – Eva Maron von der «Wunderbar» und Stadtmann Martin Klöti – zu «Persönlich» im Schloss Arbon einlädt.

«Persönlich» wird jeden Sonntag von 10 bis 11 Uhr ausgestrahlt und noch am gleichen Abend zwischen 22 und 23 Uhr auf DRS 1 wiederholt. Die Sendung ist auch im Internet nachzuhören oder kann als Podcast abonniert werden. Verantwortlich für die Sendung ist Brigitt Flüeler.

Ein Blick zurück: Am Sonntag, 4. April 1976, um 10 Uhr begrüßte Charles Clerc zu einer «neuen Sendung, die eigentlich eine uralte Sendung ist, nämlich ein Gespräch». In den USA und in Deutschland kenne man die Fernseh-Talkshow, so Clerc, doch im Radio höre man diesen Begriff nicht so gerne. Darum heisse die neue Sendung schlicht und einfach «Persönlich».

Als «Erfinder» von «Persönlich», der ersten Talk-Sendung in der Schweiz, gilt der «Rätefuchs» Guido Baumann, von 1974 bis 1978 Abteilungsleiter Unterhaltung bei Schweizer Radio DRS. «Persönlich» will seither als lockeres Gespräch unterhalten. In einer offenen Atmosphäre erzählen zwei Gäste über ihr Leben, ihren Beruf, ihre Wünsche, Interessen, Ansichten und Meinungen. *pd.*

100. «metabolic balance»-Kunde bei «medfit»



«medfit®» in Roggwil bietet seit Anfang Jahr – neben der klassischen Ernährungsberatung – auch «metabolic balance®», das ganzheitliche Stoffwechselprogramm, an. Dies mit grossem Erfolg! So konnte letzte Woche bereits der 100. Kunde begrüßt werden. Dieser erhielt als Überraschung einen Massagegutschein sowie ein Kochbuch von «metabolic balance®». «medfit®» bedankt sich an dieser Stelle bei allen Kunden und wünscht Martin Aerne viel Erfolg! – Unser Bild zeigt Martin Aerne, 100. Kunde, und Maria-Elena Buchegger, Ernährungsberaterin bei «medfit®».

Gabriel Vetter gastiert auf Schloss Dottenwil

Menschsein ist heilbar

Am Samstag, 16. Oktober, um 20 Uhr (Eintritt 20 Franken, Essen ab 18 Uhr, Reservation 071 298 15 88) gastiert Slam-poet Gabriel Vetter mit seinem Programm «Menschsein ist heilbar» auf Schloss Dottenwil.



Der 1983 in Schaffhausen geborene Slam-poet Gabriel Vetter ist ein Ausnahmetalent. 2006 gewann er als jüngster Preisträger den renommierten Radio-Kabarett-Preis «Salzburger Stier». 2007 wurde er nach 2004 erneut deutschsprachiger Poetry-Slam-Champion, dem grössten Dichterwettbewerb Europas.

Emil hat Tränen gelacht...

Gabriel Veters Programm bewegt sich zwischen hinterhältiger Literaturlesung, rasanter Slam-Poesie und grimmigem Polit-Kabarett. Er teilt aus, wo er nur kann – und am liebsten dort, wo es richtig weh tut. Die kurzen Dramen zielen oft in die Abgründe des Grotesken. Vetter

singt, stammelt, stottert, schreit und das so bösartig, so pointiert, wie kaum ein anderer. Und das alles nur, um der Antwort auf die Frage näher zu kommen: «Ist Menschsein eigentlich heilbar?» – Emil Steinberger sagte über das Programm von Gabriel Vetter: «Ehrlich, ich habe Tränen gelacht. Chapeau!» *mitg.*

Leuchtwesten von Max Bottini

Der Thurgauer Künstler Max Bottini hat die Gratis-Leuchtwesten von «Verkehrssicherheit Thurgau» für die diesjährige Schüler-Aktion neu gestaltet.

Wer auf der Strasse sichtbar ist, der ist auch sicherer unterwegs. Getreu diesem Motto hat «Verkehrssicherheit Thurgau» vor zwei Jahren ein schweizweites Pilotprojekt gestartet und die Schülerinnen und Schüler von der zweiten Klasse bis zur dritten Oberstufe mit kostenlosen Leuchtwesten ausgestattet. Über 25 000 Stück wurden bisher insgesamt durch die Schulen bestellt und ausgeliefert, und auch in diesem Jahr werden rund 5000 Stück verteilt.

«Die Resonanz ist erfreulich, vor allem in den Primarschulen werden die Leuchtwesten in der dunklen Jahreszeit gerne und oft getragen», erklärt Ruedi Böckli, Chef des Instruktionsdienstes der Kantonspolizei Thurgau. Dies wirkt sich, zusammen mit anderen Massnahmen, auch positiv auf die Unfallzahlen aus, welche auf einem tiefen Niveau stabil geblieben sind.

Für die diesjährige Aktion arbeitet «Verkehrssicherheit Thurgau» mit dem Künstler Max Bottini zusammen. Er hat die Leuchtwesten neu gestaltet und sich dabei von der Natur inspirieren lassen, wo verschiedene Tierarten raffinierte Strategien entwickelt haben, um sich vor Feinden zu schützen. «Eine der erstaunlichsten Massnahmen sind die Warn- und Schreckfarben, bei der sich die Tiere mit schrillen Farben und skurrilen Mustern vor Angriffen schützen. Das hat mich angeregt, dieses Prinzip auch für die Gestaltung der Leuchtwesten zu übernehmen», sagt Bottini.

Die Verantwortlichen hoffen, dass mit dem neuen Design das Tragen der Leuchtweste noch attraktiver wird. Walter Berger, Chef des Thurgauer Amts für Volksschule, richtet in diesem Zusammenhang einen Appell an die Eltern, Schulbehörden und Lehrkräfte. «Die Wirkung und der Nutzen der Leuchtwesten sind unbestritten, sie können in der dunklen Jahreszeit Unfälle verhindern und Leben retten. Diese Botschaft muss an die Schülerinnen und Schüler weitergegeben werden.» *kapo*

awit immobilien ag
Landquartstrasse 3
9320 Arbon
Tel. 071 447 88 88
www.awit.ch

Zu vermieten
3 Zi.-Whg **awit**

Zu vermieten an ruhiger Wohnlage:
3 Zi.-Wohnung Schützenstr. 13 in Arbon

Einfache Wohnküche und Badezimmer.
Helle Räume, kl. Balkon Richtung Süden.
Laminatböden in den Zimmern.
Auf Wunsch kann ein Gartenteil benutzt werden.

Preis: 820.- Netto + 170.- NK

Für eine Besichtigung steht Ihnen
Herr Roger Preisig gerne zur Verfügung:
071 447 88 70, roger.preisig@awit.ch

S P I T E X
Hilfe und Pflege zu Hause
Spitex Arbon und Umgebung

Sind Sie pflegebedürftig und möchten trotzdem zu Hause bleiben?
Die Spitex Arbon bietet Ihnen «Pflege und Hilfe zu Hause» an – mit ausgebildeten und kompetenten Pflegefachfrauen – während 365 Tagen – über die Krankenkasse verrechenbar.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!
Spitex-Verein Arbon und Umgebung,
Rebaldenstr. 13, 9320 Arbon
Tel: 071 440 15 15

S T A D T
A R B O N

Auflage Baugesuche

Bauherrschaft: oMint AG, St.Gallerstrasse 16, 9320 Arbon

Bauvorhaben: Ersatz Balkone, Ausbau Dachgeschosswohnung, Umgebungs-/Platzerneuerung

Bauparzelle: 2943, St.Gallerstrasse 14, 9320 Arbon

Bauherrschaft: Von Niederhäuserm Claudia, Egnacherstrasse 55a, 9320 Frasnacht

Bauvorhaben: Wiederaufbau Wohn-/ Geschäftshaus nach Brandfall

Bauparzelle: 5295, Egnacherstrasse 57, 9320 Frasnacht

Auflagefrist: 08. Oktober 2010 bis 27. Oktober 2010

Planaufgabe: Abteilung Bau, Stadthaus, Hauptstrasse 12, 3. Stock

Einsprache: Einsprachen sind innerhalb der Auflagefrist schriftlich und begründet an die Politische Gemeinde Arbon zu richten.

HAIRSTYLING STUDIO

BERGLISTRASSE 5
9320 ARBON
FON 071 446 76 60

Oktober-Aktion

Für Damen
Waschen, Schneiden,
selber Föhnen **Fr. 39.-**

Für Herren
nur Schneiden **Fr. 25.-**

Kinderhaarschnitt
ab **Fr. 9.-**

Für Senioren
Di bis Fr, jeweils morgens
10% AHV-Rabatt

Echthaar-Verlängerung
ab **Fr. 490.-**

Wir freuen uns, Marina nach ihrem Mutterschaftsurlaub wieder im Team begrüßen zu dürfen.

Somit ist das Hairstyling Studio Team wieder vollständig und garantiert Ihnen einen flexiblen Service auch ohne Voranmeldung.

MARINA HORN
WOHNEN+ARBEITEN AM BODENSEE

Am Südufer des Bodensees, beim Hafen Horn West, an bester Verkehrslage an der Seestrasse, vermieten wir vielseitig nutzbare Geschäftsräume für:

Gewerbe / Dienstleistung

- Freie Halleneinteilung
- Viele Parkplätze, wirksame Werbeflächen
- Exzellente Erschliessung mit Wasser und Energie
- Tiefe Steuerbelastung

Peterhans
Reto Peterhans AG
Seestrasse 108
CH-9326 Horn/Schweiz
Tel. +41 71 841 03 03
Fax. +41 71 841 56 34
info@marina-horn.ch
www.marina-horn.ch

Privater Markt

REINIGUNGEN-UNTERHALTE Wohnungen / Treppenhäuser / Fenster und Umgebungsarbeiten. **A.G.Reinigungen** Telefon 079 416 42 54.

WALSER'S Motorboot- + Segelschule, Arbon, Horn, Rorschach. Blanca Walsler, 079 698 96 52 / Max Walsler, Tel. 079 697 23 26.

Hauswartungen, Umgebungsarbeiten, Malerarbeiten (innen), Reinigungen, Räumungen, Entsorgungen, kleine Reparaturen aller Art. **TOP PREISE!!** 079 216 73 93 oder p.roberto@bluewin.ch

Krippenfiguren selber basteln. Es ist wieder soweit, ich biete wieder Kurse an. Wir basteln Maria, Joseph, Jesus, Hirten, Engel, etc. Die Kurse finden ab Mitte Oktober jeweils am Dienstag- oder Donnerstagabend in Freidorf statt. Weitere Infos unter www.eichmueller.ch oder 079 275 29 35 bei Brigitte Eichmüller.

Suche nette kompetente Dame, die in unserem Haushalt auf unsere 4 Kinder aufpasst und Haushaltsaufgaben übernimmt, alternativ auch Betreuung der Kinder in Ihrem Haushalt. Per sofort. Tel. 071 440 30 49.

Renovationen • Malerarbeiten • Verputze • Fassaden. **30 Jahre prompt, sauber, zuverlässig.** 079 200 96 41.

Wir reparieren Ihre Kaffeemaschine! Saeco, Jura, Rotel... Coffee-Shop Sidler, Thurgauerstrasse 8, 9400 Rorschach, Telefon 071 845 42 48.

Macht d'Computer nicht was ich will, so rufe ich 071 446 35 24 Jörg Bill **PC-Support, PC-Hilfe, PC-Reparatur.** 20 Jahre PC-Hilfe Bill, www.jbf.ch

Empfehle mich für **Maler-, Tapezier- und Plastik-Arbeiten.** Beste Referenzen. Telefon 079 316 27 26, H. Kehl, Arbon.

Jetzt oder nie – Wunderschöne Frauenaktfotos. Dipl. Fotografin. Telefon 079 449 02 21.

www.hairextensionscenter.ch 17 Jahre Erfahrung, alle Techniken. Echthaar-Verkauf und Schulung. Lämmli Brunnenstr. 44, St.Gallen. Tel. 071 220 38 26.

Rest. Steinacher Stübli, Steinach. Gesucht Serviceangestellte/Barmaid in Teilzeit. Deutschsprachig, freundlich, zuverlässig und ehrlich. Kochkenntnisse erwünscht. Interessiert? Wir freuen uns auf Ihr SMS unter 079 370 70 20.

glasklar reinigungen – Wir reinigen für Sie sorgfältig bis zum glasklaren Ende (Umzugs-/Bauendreinigung)! Telefon 076 244 07 00.

ACHTUNG, heute Freitag, 17–20 Uhr und morgen **Samstag, 8–12 Uhr KUGIS' FLOHMARKT SCHOPF** geöffnet, Bergstr. 48, Arbon. Immer wieder neue Schnäppchen! Reinschauen lohnt sich! Infos Telefon 078 714 65 32.

Gesucht per sofort zuverlässige, flexible Arbeitskraft, vorwiegend für Privathaushalte. PW-Führerschein erforderlich. Reinigungsservice Halter, Steinach. Tel. 071 446 97 24, Natel 079 452 73 40.

Vermisst wird in Arbon schwarz/gelb gestreiftes Damenvelo. Finderlohn! 079 449 02 21.

Treffpunkt

LuLa im Arboner Städtli. Der **Brocki-Treff** mit Schnäppchen und Kuriositäten zum Suchen und Finden. **Stöbern erwünscht!** Öffnungszeiten: Mo–Fr, 13.30–18.30/Sa, 10–16 Uhr. Tel. 076 588 16 63.

Malai Gmür's original Thai Küche. A la Carte Di-Fr 17–23 Uhr, Samstag und Sonntag 11–23 Uhr. **Immer am letzten Freitag im Monat, Büffet für nur Fr. 29.-.** Im Hochhuus, 9400 Rorschach, Telefon 071 787 52 51 www.malai-thai.ch

Lou's Kiosk Bistro St.Gallerstrasse 49, Arbon. Fr. 8. / Sa. 9. + So. 10. Oktober **Bierfest mit Weisswurst und Bretzen.** Auf geht's, Buabn! Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Liegenschaften

Arbon, Landquartstr. 46b. Abseits der Strasse zu vermieten geräumige, helle **4 1/2-Zimmer-Wohnung im 3. Stock.** Sonnige Lage, Balkon, übl. Komfort. MZ Fr. 890.- + Fr. 170.- NK. Garage Fr. 120.-. Bezug ab sofort möglich. Tel. 071 891 48 78 oder 078 611 58 80.

Auf Frühling 2011 in Arbon zu verkaufen, schönes 5 1/2-Zimmer-REFH auf 4 Etagen. 170 m² Wfl. WZ/EZ Parkett, Schwedenofen, Küche mit GS/GK, Bad mit Wanne + XL-Dusche, Gäste-WC, Bodenheizung kompl. 2 Balkone, 2 Sitzplätze inkl. Wiese, Keller, Hobby- und Velorum, Waschküche. Dir. Zugang zur Garage. Ernstgemeinte Interessenten Tel. 071 277 32 16 / 076 332 49 99.

Haben Sie gewusst, dass...

...sich über 40 Prozent aller Haushaltungen im Erscheinungsgebiet von felix. die zeitung. mit einem **Stopp-Kleber** vor einer unerwünschten Werbeflücht schützen?

...felix. die zeitung. als **amtliches Publikationsorgan der Stadt, Primar- und Sekundarschulgemeinde Arbon sowie der Politischen Gemeinde Horn** als einzige Zeitung in sämtliche 11'538 Haushaltungen und Postfächer in der Region verteilt wird?

... überzeugende Argumente felix. die zeitung. zu Ihrem **idealen Partner** für Arbon und Umgebung machen?

Warum also nicht gleich zu **felix. die zeitung.**

VERANSTALTUNGEN

Arbon

Freitag, 8. Oktober
21.00 Uhr: Konzert mit DJ «Snes & Friends» im «Cuphub».

Freitag – Sonntag, 7. – 9. Oktober
ab 11.30 bis 23.00 Uhr: Metzgete im Restaurant Wildpark.

Samstag, 9. Oktober
08.00 bis 16.00 Uhr: Flohmarkt auf dem Fischmarktplatz in der Altstadt.
10.00 bis 14.00 Uhr: Lagerverkauf Möbel Feger, Romanshornerstr. 50d.
21.00 Uhr: Live in Concert: «Sutcliffe»

Nationalrätin Natalie Rickli am Seegarten-Meeting in Arbon

An ihrem 9. Seegarten-Meeting vom Freitag, 26. November, kann die SVP Arbon die Winterthurer Nationalrätin Natalie Rickli willkommen heissen. Die 34-jährige SVP-Parlamentarierin spricht zum Thema «Mehr Sicherheit: Taten statt Worte!». Sie wird sich dabei zur inneren und äusseren Sicherheit und zur Zukunft unseres Landes äussern. Für einen speziellen musikalischen Höhepunkt sorgt der begnadete Frasnachter Jungtenor Omer Kobiljak. Das traditionelle Seegarten-Meeting will in stilvollem Rahmen wichtige Informationen aus erster Hand bieten und Kontakte über die Partei- und Ortsgrenzen hinaus ermöglichen. – Detailprogramm und weitere Infos: Tel. 071 446 01 17 (Tabea Brühwiler) und 071 446 70 02 (Andrea Vonlanthen).

Eine Woche zum Geniessen

Bereits zum siebten Mal führte Pfarrer Harald Ratheiser die Senioren-ferienwoche der Evangelischen Kirchgemeinde Arbon durch. 40 Seniorinnen und Senioren machten sich kürzlich auf den Weg nach Bad Oberdorf im Allgäu. Das Wetter spielt zwar nicht ganz so gut mit wie in früheren Jahren, doch dadurch liessen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer nicht beeindrucken. Die ausgezeichnete Stimmung war das grosse Markenzeichen dieser Ferienwoche. Es wurde viel gelacht, gescherzt, gespielt. Nach den täglichen Morgenandachten, die das Leben des Zürcher Reformators Huldrych Zwingli beleuchteten, unternahm die Reisegruppe ihre Ausflüge. Im Allgäuer Bergbauermuseum

fe» im «Cuphub», Schlossgasse 4. **Dienstag, 12. Oktober**
ab 10.00 Uhr: Velotour der Pro Senectute, Schlusstour Thurgauer Wald. Ort: Treffpunkt Mosterei Möhl, Parkplatz Ost.

Vereine

Donnerstag, 14. Oktober
14.00 bis 17.00 Uhr: Spielen mit Rosmarie Zürcher in der Ludothek (Raiffeisenbank), «Forum 60 +/-».

Englisch-Konversation in Arbon

Pro Senectute bietet in Arbon einen Englischkurs für interessierte Seniorinnen und Seniorinnen an. Es werden Personen angesprochen, welche die englische Sprache in vielen Situationen flüssig beherrschen. In diesem Kurs werden aktuelle Themen anhand von Unterlagen gelesen und besprochen, woraus oft spontane, unterhaltsame Gespräche entstehen können. Es besteht die Möglichkeit, kostenlos und unverbindlich im (bereits laufenden) Kurs zu schnuppern. Der Kurs findet vom Donnerstag, 21. Oktober, bis 25. November, jeweils von 10 bis 12 Uhr bei Pro Senectute Arbon an der Kapellgasse 8 statt und kostet 180 Franken, (6 x 2 Lektionen ab 6 Personen) oder 228 Franken (6 x 2 Lektionen 3 bis 5 Personen). – Auskunft und Anmeldung: Pro Senectute Thurgau, Tel. 071 626 10 83. *mitg.*

Kirchgang

Arbon

Evangelische Kirchgemeinde
Amtswoche: 12. bis 16. Oktober:
Pfrn. A. Grewe, Tel. 071 446 37 47.
09.30 Uhr: Gottesdienst mit Pfarrerin A. Grewe zum Thema «Achtsam Schritte tun».

Katholische Kirchgemeinde
Samstag, 9. Oktober
17.45 Uhr: Eucharistiefeier.
19.00 Uhr: Eucharistiefeier/Otmarskirche Roggwil.
Sonntag, 10. Oktober
10.15 Uhr: Eucharistiefeier.
11.30 Uhr: S. Messa in lingua italiana.

Chrischona-Gemeinde
09.30 Uhr: Gottesdienst/Kinderprogramm, www.chrischona-arbon.ch

Christliches Zentrum Posthof
09.30 Uhr: Gottesdienst mit Susie Friedrich.

Neuapostolische Kirche
09.30 Uhr: Gottesdienst.

Christliche Gemeinde Maranatha
10.00 Uhr: Gottesdienst mit Ray Martell.

Zeugen Jehovas
Samstag, 9. Oktober
18.30 Uhr: Vortrag: «Die Menschenherrschaft – auf der Waage gewogen?».

Live in Concert: «Sutcliffe»

Am Samstag, 9. Oktober, laden «Sutcliffe» ab 21 Uhr im «Cuphub» an der Schlossgasse 4 in Arbon zu einem Livekonzert ein. Die fünf Musiker aus dem Grossraum Nürnberg schaffen mit ihrem Sound musikalische Klanglandschaften. Bei Vergleichen fallen gerne Namen wie Giant Sand, Tortoise oder Soundtracks zu Tarantino-Filmen. Die vielschichtig instrumentierten Songs zwischen lässig-bluesigem Wüstenflair und coolen 60er-Gitarrensound bringen dazwischen immer wieder Überraschungen. Ausbrüche aus diesem stilistischen Rahmen sind beispielsweise Klezmer- oder Walzerstücke; jedoch bleiben «Sutcliffe» stets ihrem atmosphärischen Sound treu. – Weitere Infos unter www.sutcliffe.de

Lagerverkauf bei Möbel Feger

Morgen Samstag, 9. Oktober, lädt Möbel Feger GmbH von 10 bis 14 Uhr zu einem weiteren Lagerverkauf von Ausstellungsmöbeln zu sensa-

Berg

Katholische Kirchgemeinde
Samstag, 9. Oktober
18.00 Uhr: Eucharistiefeier.
Predigt: Pater Edgar Hasler.

Roggwil

Evangelische Kirchgemeinde
09.30 Uhr: Gottesdienst, Pfarrer E. Pecoraro, St.Gallen.
10. bis 16. Oktober: Pfarramtsvertretung durch Karin Kaspers-Elekes und Tibor Elekes, Tübacherstrasse 26, Horn, Tel. 071 841 17 64.

Steinach

Evangelische Kirchgemeinde
09.30 Uhr: Gottesdienst im «Gartenhof» mit Pfarrer H.M.ENZ, anschliessend Kirchenkaffee.
Katholische Kirchgemeinde
10.00 Uhr: Eucharistiefeier. Predigt: Pater der Unteren Waid, Kirchencafé.

Horn

Evangelische Kirchgemeinde
09.30 Uhr: Gottesdienst mit Pfarrer Kurt Schumacher.
Katholische Kirchgemeinde
11.30 Uhr: Eucharistiefeier mit Spiritual mit G. Egger.

Hunde-Erziehungskurs in Steinach

Jeweils samstags, vom 23. Oktober bis 20. November 2010, bietet der kynologische Verein Bodan einen Hunderziehungskurs an. Es sind Hunde jeder Rasse und jeden Alters willkommen. Der Kurs wird in Steinach durchgeführt, jeweils von 10.00 bis 11.00 Uhr und kostet 80 Franken. – Anmeldungen sind bis Montag, 18. Oktober, an Claudia Hutter, Tel. 071 446 32 74, zu richten. *mitg.*

tionellen Tiefstpreisen ein. Gewährt werden an der Romanshornerstrasse 50d in Arbon Rabatte bis zu 75 Prozent. *mitg.*

Ärztendienst im Notfall

Im Notfall können die Bewohner der Region Arbon ihren Hausarzt anrufen. Bei Unklarheiten gilt für die Region Arbon und Roggwil Tel. 0900 575 420 und für die Region Steinach und Horn Tel. 0900 14 14 14.

Werte in Worten

Positive Geschichten zum Thema Solidarität, Ehrlichkeit, Toleranz!

Lang ist der Weg nach Hause...

«Bei strahlendem Wetter genießen wir unsern Brunch auf dem Säntis. Wir beschliessen, zu Fuss abzusteigen. Der Weg nach Wasserauen ist lang! Müde kommen wir an, besteigen den Zug. Doch in Urnäsch ist Schluss, das letzte Postauto auf die Schwägalp bereits abgefahren. Und dort steht unser Auto. Die Kioskfrau empfiehlt Autostopp. Fremde Leute anhalten? Wir beschliessen, erst einmal Kaffee zu trinken. Da – kommen uns die Gesichter dort drüben nicht bekannt vor? Sind die Leute nicht auch aus Frasnacht? Schüchtern fragen wir nach. Richtig, sie wohnen auch am Bodensee. Wir schildern unsere Situation, fragen um Mitfahrgelegenheit nach Hause. Ums Auto können wir uns morgen kümmern. Doch spontan offerieren unsere 'Nachbarn', uns gleich auf die Schwägalp zu bringen. Auf diesem Weg danken wir unsern Chauffeuren nochmals ganz herzlich für ihre Hilfsbereitschaft.»

Iwan und Monika Verastegui

Wir gratulieren Herrn und Frau Verastegui zum Gewinn eines Gutscheins des Restaurants Weingarten, St.Gallerstrasse 8, in Arbon. So sind Sie dabei:

- Sie wohnen in Arbon oder die Geschichte passiert in Arbon, oder Sie könnten sie sich mindestens hier vorstellen.
- Sie enthält einen der Werte Solidarität – Ehrlichkeit – Toleranz oder gleich alle drei. Sie hat einen Vorbildcharakter und eine positive Aussage oder ein «happy end».
- Die Geschichte besteht aus maximal 800 Zeichen.
- Sie schicken Ihre Geschichte an Postfach 357, 9320 Arbon, oder E-Mail werte-arbon@bluewin.ch, oder unter Telefon 071 446 78 41 und erzählen Ihre Geschichte. Die Arbeitsgruppe «Werteorientierte Stadtentwicklung Arbon» wählt die Geschichten aus und veröffentlicht sie im «felix. die zeitung» oder auf der Homepage www.werte-arbon.ch mitg.

Hans-Jörg Willi – «einheimische Perlen im <felix.>-Land»

«Arbon – Nabel der Welt»



Obstsortensammlung, Hofen

Zwar hat Roggwil einen Bahnhof in Freidorf oben. Aber weil 1869 die «Seeschlange» statt der «Buckelbahn» gebaut wurde, führt kein Bahngleis durch Roggwil-City. Immerhin hat Roggwil seit 1992 einen Autobahn-Zubringer und, dank der Landumlegung, seit 1994 eine Obstsortensammlung. Diese «GenBank» umfasst gegen 350 Apfel-, Birnen-, Kirschen-, Pflaumen- und Zwetschgen-Hochstammbäume. Und sie zeigt auf vier Hektaren das charakteristische Bild eines Obstbaumgartens, wie er im 19./20. Jahrhundert die Landschaft prägte.

Mit dem Erhalt möglichst verschiedenartiger Sorten bezweckt die Sammlung eine grosse Sortenvielfalt, eine Biodiversität im Obstbau. Ein solcher Reichtum soll ermöglichen, neue Sorten zu züchten und durch Pfropfen zu vermehren, Obstsorten, die den Herausforderungen des Klimawandels besser gewachsen sind. So fanden die Gebrüder Möhl beispielsweise in Thüringen vier gegen Feuerbrand widerstandsfähige Apfelsorten. Diese werden deshalb auch hierzulande bereits reihenweise in Anlagen aufgezogen.



Bild: Häbi Haltmeier

Der Grillplatz hinter dem Arboner Seeparksaal – auch im Herbst jederzeit einen gemütlichen Spaziergang wert.

felix.
der Woche

Restaurant Römerhof
Und wieder sorgt der Arboner «Römerhof» für positive Schlagzeilen! 2009 im «Gault Millau» noch mit 16 Punkten ausgezeichnet, hat sich das Ehepaar Luisa und August Minikus innert Jahresfrist mit einer tadellosen Leistung einen weiteren Punkt erarbeitet. Mit diesen 17 Punkten liegt der «Römerhof» nun zusammen mit dem «St.Pelagius» in St.Pelagiberg auf dem zweiten Platz im Kanton Thurgau. Ebenfalls Zweiter ist er gar in der gesamten Ostschweiz, zusammen mit dem «Schlüssel» in Mels, Vreni Gigers «Jägerhof» in St.Gallen, der «Äbtestube» im Grand Resort Bad Ragaz und dem «Gupf» in Rehetobel... nur einen Punkt hinter Leader Wolfgang Kuchler vom «Schäfli» in Wigoltingen. Die Ostschweiz feiert auch die Entdeckung des Jahres, denn als Nachfolger von Thuri Maag erhielt der Schüler von Andreas Caminada, Nenad Mlinarevic, in der «Neuen Blumenau» in Lömmenschwil gleich 15 Punkte. – Wir freuen uns über die Gourmet-Hochburg Ostschweiz und besonders über die «Römerhof»-Klassierung, die wir gerne mit unserem «felix der Woche» belohnen.